

Projektbeispiel

Name: Mehrgenerationenhaus „Altes Forsthaus“

Gemeinde, Landkreis: Seeheim-Jugenheim, Landkreis Darmstadt-Dieburg

PROJEKTDESCHEIBUNG

In Seeheim-Jugenheim leben 15.900 Einwohner in 5 Ortsteilen. Obwohl die Gemeinde im Verdichtungsraum des Regierungsbezirks Darmstadt liegt, wird bis 2030 mit einem Verlust von 1.400 Einwohnern gerechnet, wobei sich der Altersdurchschnitt deutlich erhöhen wird – von jetzt 47 auf dann 50 Jahre.

Das älteste Gebäude der Gemeinde – das „Alte Forstamt“ aus dem Jahr 1552 – stand nach der Forststrukturreform vier Jahre lang leer. Dank des intensiven Einsatzes mehrerer Bürger ist das Alte Forstamt heute in besonderer Weise ein MehrGenerationenHaus. Im Obergeschoß lebt eine Demenz-Wohngemeinschaft und im Erdgeschoß ist die Diakoniestation nördliche Bergstraße (häusliche Pflege) sowie das Frauen- und Familienzentrum „SzenenWechsel“ untergebracht. Dort werden Kindergruppen von unter Dreijährigen betreut. Das Obergeschoss der Remise – die ebenfalls zum dem Grundstück gehört – wird von der Waldjugend genutzt.

ZIELE; ZIELGRUPPEN

- Nutzung eines leer stehenden denkmalgeschützten Gebäudes
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Frauen- und Familienzentrum
- Generationen übergreifende Freizeit-Angebote



MAßNAHMEN; AKTIVITÄTEN

Maßgabe für eine Veräußerung des Gebäudes durch das Land Hessen war, dass das Gebäude mindestens 15 Jahre lang für soziale Zwecke genutzt wird. In diesem Sinne entwickelte der Förderverein Diakoniestation Nördliche Bergstraße e. V. ein Konzept für die Nutzung des Gebäudes durch drei Mieter: den Förderverein als Generalmieter für eine Demenz-Wohngemeinschaft, die Diakoniestation nördliche Bergstraße und das Frauen- und Familienzentrum Szenenwechsel, das zu diesem Zeitpunkt auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten war. Der Förderverein konnte Ortsansässige für die Um-



Projektbeispiel

Name: Mehrgenerationenhaus „Altes Forsthaus“

Gemeinde, Landkreis: Seeheim-Jugenheim, Landkreis Darmstadt-Dieburg

setzung des Projekts gewinnen, die die Dr. Heinz und Andreas Schmitz-Stiftung gründeten, das Gebäude 2006 erwarben und den Umbau finanzierten.

Nach vielen Abstimmungen mit Behörden und Umbau-/ Sanierungsmaßnahmen an dem denkmalgeschützten Gebäude – bei denen sowohl Anforderungen zur Barrierefreiheit als auch zur Energieeffizienz erfüllt werden mussten – ist es seit Ende 2008 das Zuhause für acht an Demenz erkrankte Menschen. Jeder Bewohner hat im Obergeschoss ein individuell eingerichtetes Zimmer und wird von einem ambulanten Pflegedienst versorgt. Rund um die Uhr helfen Alltagsbegleiter/-innen den Bewohnern dabei, ihre Eigenständigkeit trotz ihrer Krankheit weitgehend zu erhalten. Zwei geräumige Bäder und eine große Wohnküche werden gemeinsam genutzt.

Die Erzieherinnen der Kinderkrippe des Frauen- und Familienzentrums und die Präsenzkkräfte der Demenz-Wohngemeinschaft gestalten regelmäßig mit jung und alt abwechslungsreiche Stunden mit Spielen, Singen und Unterhaltung. Für beide Gruppen ist es eine Freude, sich zu begegnen und den dazu gehörigen Garten gemeinsam zu genießen. Aber auch unabhängig von organisierten Treffen sind ganz alltägliche Kontakte von Jung und Alt möglich.

FINANZIERUNG

Für den Erwerb und den Umbau des Alten Forsthauses wurden ca. 1 Mio. Euro investiert. Zusätzlich hat der Förderverein Diakoniestation Nördliche Bergstraße e. V. etwa 300.000 Euro bei Sponsoren eingeworben, die in den Ausbau von Demenz-Wohngemeinschaft und Garten investiert wurden.

Die Demenz-Wohngemeinschaft „Altes Forstamt“ Jugenheim wird durch Mieten und Betreuungs- bzw. Pflegekosten finanziert. Generalmieter für die Wohngemeinschaft ist der Förderverein Diakoniestation Nördliche Bergstraße e. V. Auch Diakoniestation und Frauenzentrum sind Mieter.

ANSPRECHPARTNER

Förderverein Diakoniestation Nördliche Bergstraße e.V.
Raiffeisenstraße 9
64342 Seeheim-Jugenheim

Barbara Jordan
Tel.: 06257 / 8 53 39
Gebasee@t-online.de
www.leben-im-alten-forstamt.de

EINGABEDATUM: 26. 08. 2013